

VON FRANZ LERCHENMÜLLER

Ein schwarzer Riese im hellblauen Burnus zieht einen Stapel Kisten mit Auberginen durch den Gang. Daneben lässt sich eine wasserstoffblonde Dame, deren Gesicht von viel Wodka und Tuborg erzählt, vom Schlachter zehn Lammkoteletts einpacken.

Es riecht nach Baharat und Bratfett, unter dem großen Kronleuchter betasten verschleierte Frauen Wassermelonen, und vor dem „Sultan Gavecenter“ sitzen bärtige Männer und trinken Tee. Alltag im Basar, wie er in jeder größeren Stadt im Oman, in Jordanien, in Ägypten zu finden ist. Der hier aber heißt Bazar Vest, umfasst 110 Geschäfte, wird jede Woche von rund 30.000 Kunden besucht – und liegt in Gellerup, Dänemark.

6.500 Menschen leben in der Satellitenstadt von Aarhus, fast 90 Prozent davon sind Ausländer, überwiegend Somalier und Palästinenser. Der Vorort mit seinen 2.448 Wohnungen wurde von 1968 bis 1972 gebaut und war als eine Art Modell gedacht, eine autarke Siedlung aus vier- bis achtstöckigen Plattenbauten für die Mittelklasse, mit eigenen Schulen, einem Einkaufszentrum und einer Müllverbrennungsanlage, die die Zentralheizung speiste.

Die Idee war gut, die Pra-

**KULTURPROJEKT** „Eutopia“ soll frischen Wind in Aarhus' Problemviertel Gellerup bringen

## Der Basar am Boulevard Blixen

xis funktionierte nicht. Immer mehr Wohnungen standen im Lauf der Jahre leer, türkische Gastarbeiter zogen ein, später viele Menschen aus dem Libanon. Es bildete sich das, was man in Dänemark eine „besonders gefährdete Wohngegend“ nennt – anderswo hieß es Getto.

Arbeitslosigkeit, Armut, Drogen und Kriminalität prägten das Zusammenleben – nach der Jahrtausendwende hatte Dänemarks größter Wohnkomplex einen miserablen Ruf. Und noch immer ist Gellerup die ärmste Region Dänemarks mit dem höchsten Anteil an ausländischen Bewohnern, die alle in ihren je eigenen Kulturen leben.

Es musste etwas passieren. Man entwarf einen Master-

plan. Eine große Wandmalerei zeigt die Vision: Über eine weite Straße, bestanden von Bäumen und Bänken und gesäumt von modernen Geschäften, flutet weißes Licht. Spaziergänger flanieren entspannt, nur wenige Autos schieben sich dazwischen. Hier ist gut sein, sagt das Bild. Hier herrscht modernes Leben. Hier ist es sicher.

Und die Planer packten entschlossen an. Einige Blocks wurden abgerissen, Hunderte von Bäumen abgeholzt, eine breite Schneise hineingeschlagen. Die dunklen Ecken, in denen angeblich das Verbrechen bevorzugt haust, wurden beseitigt. Eben hat man den neu entstandene Boulevard Karen Blixen freigegeben. „Ob es sinnvoll war, ihn

nach einer Dichterin zu benennen, die selbst Sklaven hielt – an einem Ort, an dem so viele Afrikaner leben?“, sinniert Brigitte Christensen, die selbst in Gellerup lebt.

Die 58-jährige Schauspielerin und Regisseurin ist künstlerische Leiterin von Eutopia, dem Projekt des Aarhuser Kulturhauptstadtprogramms, das dem Problemviertel zugute kommen soll. Denn der äußere Umbau des Ortes soll begleitet werden von sozialen Veränderungen, und in denen wiederum soll die Kunst eine große Rolle spielen.

„Wie schaffen wir es, mit den Menschen, die hier wohnen, eine Art gemeinsamer Volkskultur zu entwickeln?“, ist eine der Fragen, die sich ihr stellt. „Wie bringen wir sie dazu, sich auf Begegnungen einzulassen? Und wie kriegen wir die Leute aus Aarhus nach Gellerup – denn die wenigsten waren jemals selbst hier draußen. Fast keiner von ihnen weiß, dass die Kriminalität hier inzwischen auch nicht höher ist als im Stadtzentrum.“

### Vollmond-Event

Ein attraktives Angebot, ist ihre Antwort. Und: Qualität. Im Theater mit 300 Sitzen, auch ein Relikt der guten alten Gründerzeit, hat sie bereits in diesem Jahr mit Stücken von und über Flüchtlinge von sich reden gemacht.

Der Schauspieler Hans Roenne verglich in einer Aufführung Judentum, Islam und Christentum. „Ich habe da nicht alles verstanden“, sagten mir hinterher ein paar Leute, aber ich war zum ersten Mal im Theater. Und es war toll.“

Im nächsten Jahr soll vom 26. bis 30. Juli ein großes Vollmond-Event stattfinden. Eine Stadt aus Zelten mit Theatern und Restaurants wird errichtet, der Kinderzirkus, den es schon seit einigen Jahren in Gellerup gibt, tritt auf. Ebenso ist ein Festival mit Fußballfilmen geplant sowie ein Orchester mit Musikern aus verschiedenen Ländern. „Zwei Komponisten werden sie begleiten, und zusammen soll die ganze Gruppe aus der Vielfalt der Stile so etwas wie eine neue Weltmusik schaffen.“ Auch eine Palästinenser-Tanzgruppe, die in Dänemark bereits eine gewisse Bekanntheit hat, wollte teilnehmen.

„Ich habe ihnen gesagt, ihr könnt dabei sein. Aber noch seid ihr nicht gut genug. Ich besorge euch zwei versierte Choreografen, und dann müsst ihr lange und hart arbeiten. Sie waren begeistert.“

Brigitte Christensen weiß, was sie will. Ob ihre Mitbewohner dann auch so wollen, wie sie es sich wünscht und vorstellt, wird sich zeigen. Es wird ein sehr langes Bohren von sehr, sehr dicken Brettern.

PHILIPP EINS  
UNTER LEUTEN

## In Fort Providence, Kanada

Wenn es Dayna nicht mehr aushält, setzt sie sich ins Auto und fährt drei Stunden Richtung Osten, auf die andere Seite des Waldes. Dort besucht sie ihre Freunde, sagt sie. Es ist die einzige Abwechslung, die ihr das Leben in Fort Providence bietet, einem Provinznest im hohen Norden Kanadas.

Ich lerne Dayna in der Dorf-kneipe kennen, einer Spelunke mit dunklen Holzwänden und einem Spiegel hinter der Theke, wie in einem schlechten Italo-western aus den frühen 80ern. Dayna ist Mitte 20, ihr Haar ist schwarz und glatt, ihr Lächeln leicht schief, aber geheimnisvoll. Wir sitzen an der Bar, bestellen eine neue Runde Canadian Lager und hochprozentigen mexikanischen Tequila. Mit jeden weiteren vier Zentilitern fühlen wir uns dem fernen Süden etwas näher.

Es ist Samstag, sage ich. Und trotzdem so still im Dorf. Nicht bei mir zu Hause, sagt sie. Da feiert meine Family. Kommst du mit? Wir stürzen unsere Getränke runter und ziehen los. Die einzige Hauptstraße führt am Mackenzie River entlang, einem klaren, eiskalten Fluss. Es ist Sommer, selbst am Abend erleuchtet die Sonne hier im Norden den Horizont. Wir sind da, sagt Dayna nach wenigen Minuten. Ein Holzhaus, ganz unspektakulär. Zumindest von außen.

Ich habe mal gelesen, dass Alkoholismus zunimmt, je nördlicher man reist. Nach fünf Minuten auf Daynas Party glaube ich das sofort. Überall leere Wodkaflaschen, Menschen kreischen und singen. Daynas Bruder schläft im Flur in seiner eigenen Kotze, ihr Vater hängt über einer Stuhllehne, stammelt Unverständliches. Ich setze mich neben ihn und beobachtete, wie ein Spuckefaden aus seinem Mundwinkel auf den Boden läuft und dort ein Rinnsal bildet.

So ist es immer, sagt Dayna. Jedes Wochenende. Wir verlassen die Party durch die Hintertür und setzen uns an den Mackenzie River. Dayna rollt mit äußerster Akribie einen Joint, wir trinken zwei weitere Bier. Was für ein Ausblick, sage ich. Dayna schaut auf. Ich hasse diesen Ort, flüstert sie.



Eine Taube über den Dächern von Gellerup Foto: Laerke Posselt/VU/laif

### REISEN



**Reisen in kleiner Gruppe**  
Skilanglauf · Wandern · Rad · Kanu  
Gartenreisen · Familienreisen  
[www.unterwegs.eu](http://www.unterwegs.eu) ☎ 0531 347427

### AKTIVREISEN

■ **Tageswanderungen ohne Gepäck**, Pyrenäen oder Korsika, kleine Gruppen, meist Alleinreisende, ein Standort, komfortables Camp, Bahnreise; [www.engels-wandern.de](http://www.engels-wandern.de), ☎ 0241-99120815

### ALPEN

■ **Allgäuer Alpen - Kleinwalsertal**. Die Ferienwohngemeinschaft in den Bergen [www.gaestehaus-luetke.de](http://www.gaestehaus-luetke.de)

### ANDERS REISEN

■ **POLARLICHTREISE**, Finnland, [thewhiteblue.de](http://thewhiteblue.de)

■ **WILDNISWANDERN** - Touren, Seminare und Ausbildungen in freier Natur: in Deutschland, Europa und weltweit. ☎ 07071-256730 / [www.wildniswandern.de](http://www.wildniswandern.de)

### EIS + SCHNEE

■ **Schweiz, Schneeschuhwandern im Engadin/Bergell**, 19.-22. Januar und 22.-26. März 2017; Ferien- und Bildungshaus Salecina, Maloja, [www.salecina.ch](http://www.salecina.ch)

### FRANKREICH

■ **Abenteuercamp in den Pyrenäen** für Eltern und Jugendliche, Zelt oder Hütte, Vollpension, Bahnreise, [www.engels-wandern.de](http://www.engels-wandern.de), ☎ 0241-99120815

### GRIECHENLAND

■ **OSTKRETA - Mirabellogolf**. Abseits des Massentourismus FeWo mit Pool von privat zu vermieten. [www.villa-athena-kreta.de](http://www.villa-athena-kreta.de) oder ☎ 030/ 74 74 0330

■ **Traditionelle Griechische Ostern** Wilde Blumen, Warmen Sonnenschein [www.petrasaki.de](http://www.petrasaki.de)

■ **Idyllische Ferienhäuser** - Westpeloponnes Griechenland - Für Individualisten - [www.traganitsa.gr](http://www.traganitsa.gr)

### GROSSBRITANNIEN

■ **London - Kl. Wohnung** im Süden, 1-3 Pers., Altbau, hell & gemütlich, charmantes Viertel, ab 2 Nächte. Bahnreise ab 54€. [www.londonwohnung.de](http://www.londonwohnung.de), ☎ 0221/5102484

### ITALIEN

■ **LIGURIEN + TOSKANA**: reizvolle Landhäuser/FeWos privater Vermieter, Gärten, Meeresnähe, malerische mittelalterliche Dörfer ☎ 089/333784, [www.litos.de](http://www.litos.de)

### NORD-/OSTSEE

■ **Große FEWO bei Wismar**, Nähe Insel Poel, auch für große Gruppen geeignet; teilsan. Bauernhaus, Gartenmitbenutzung, für 2 Pers. zus. ab 28 €, Kinder ab 4 € pro Tag, ☎ 03 84 27 / 50 11, 0172/380 14 67

### POLEN

■ **Masuren und mehr erleben**: Rad-, Kanu-, Wander- und Naturreisen in Polen und im Baltikum. **Fordern Sie unseren Katalog an!** in **naTOURA Reisen**, ☎ 0551 - 504 65 71, [www.innatoura.de](http://www.innatoura.de)

### RADREISEN

■ **Radtouren in Asien!** China und seine Nachbarländer entdecken mit **China By Bike** [www.china-by-bike.de](http://www.china-by-bike.de) ☎ 030-622 5645

### SCHWEDEN

■ **Großes rotes Schwedenhaus mit schönem großem Apfelgarten im Wald in Südschweden zu vermieten**. Fünf Zimmer mit Doppelbetten, sehr gut ausgestattete Küche, Kaminzimmer. Großer Ess- und Wohnbereich, zwei Badezimmer mit Duschen und WC, Saunabereich, Satelliten TV, DVD Player, WLAN, Kanu, 2-4 Räder, Gartenmöbel, Grill und eine Feuerstelle im Garten. 10 min vom nächsten See mit Badestelle entfernt. Für 960 Euro die Woche. Infos unter ☎ 0170 290 77 40.

### TAGUNGSHÄUSER

■ **Seminare/ Ferien/ Urlaub** u.ä. auf dem **Erlenhof** im Landkreis Cuxhaven. Wunderschöner alter strohgedeckter Bauernhof mit Kamin- und Gruppenräumen, Sauna etc. Idyllische, ruhige Alleinlage in schönster Natur in Nordseenähe/ Wattenmeer und mehreren Seen in der Umgebung. Baden, Surfen, Kanufahren, Kutschfahrten und diversen Reitmöglichkeiten. Kostenlosen Prospekt anfordern: ☎ 04756-85 10 32 Fax 04756-85 10 33 [www.erlenhof-steinau.de](http://www.erlenhof-steinau.de)

Ein junger Wiener gerät nach Afrika und in die Gewalt religiöser Fanaliker:

## Rudolf Carl Slatin: Feuer und Schwert im Sudan

Kurz nach seinem 17. Geburtstag bricht der Wiener Kaufmannssohn Rudolf Carl Slatin seine Ausbildung ab und gelangt nach Kairo, wo er dem britischen General Charles Gordon empfohlen wird. Von diesem wird er bald mit der Verwaltung Darfurs betraut, eines riesigen, wüsten Gebiets im ägyptischen Sudan. Dort erhebt sich gerade zu dieser Zeit eine religiöse Erweckungsbewegung unter dem selbst ernannten »Mahdi« Muhammad Ahmad. Slatin gerät für elf Jahre in die Gefangenschaft der Aufrehrer und berichtet in diesem Buch über seine Erlebnisse und das System ihrer religiös verbrämten Gewaltherrschaft. – Nach der Veröffentlichung startete ein Feldzug, der letztlich zur britischen Besetzung Ägyptens führte.



ISBN 978 3 941924 05 5, 816 Seiten, Leinen im Schutzumschlag, 49 € (D). Kommentierte Neuausgabe. Mit über 130 zeitgenössischen Abbildungen, vielen Hintergrundinformationen, einem umfangreichen Register sowie einer beigelegten farbigen Karte des Mahdi-Reichs. In jeder Buchhandlung oder unter [www.verlag-der-pioniere.de](http://www.verlag-der-pioniere.de)